



# Anzeige über Arbeitsausfall

Arbeitsamt

	Stamm-Nr.:
	Kug
Eingang stat. erf.:	Betriebsnummer:

Bezeichnung und Anschrift des Betriebes	Telefon-Nr.
Ansprechpartner(in)	Telefon-Nr.
falls abweichend Anschrift des Lohnbüros	Telefon-Nr.
Ansprechpartner(in)	Telefon-Nr.

Zutreffendes ankreuzen

1. Es wird angezeigt, dass die regelmäßige betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit mit Wirkung

vom  bis voraussichtlich am  für

den Gesamtbetrieb  die Betriebsabteilung

herabgesetzt wird:

Art des Betriebes/der Betriebsabteilung	Ort	auf Stunden wöchentlich
2. Bei Vollarbeit beträgt die regelmäßige betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit		Std.
3. Mehrarbeitszuschläge sind zu zahlen ab der		Std.

4. Die Arbeitszeit unter Nr. 2 ist wie folgt auf die Wochentage verteilt (bei **flexibler Arbeitszeit** bitte die Verteilung für die einzelne(n) Gruppe(n)/Betriebsabteilung(en) oder Arbeitnehmer auf gesondertem Blatt angeben):

**Anmerkung:** Wenn die regelmäßige betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit von Woche zu Woche verschieden hoch ist (z.B. regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit = 40 Std.; Verteilung: eine Woche mit 42 und eine Woche mit 38 Std.), bitte auch die tägliche Arbeitszeit für 2 Wochen eintragen.

Wochen	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	insgesamt
	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.

5. a) im Betrieb gilt folgende tarifvertragliche Regelung:

für	Bezeichnung des TV	regelmäßige tarifl. wöchentliche Arbeitszeit	Enthält der TV eine Kurzarbeitsklausel?	nach der Kurzarbeitsklausel darf die wöchentliche Arbeitszeit bis auf ..... Stunden vermindert werden
Arbeiter		Std.		Std.
Angestellte		Std.		Std.

- b) Auch wenn kein TV gilt oder dieser keine Kurzarbeitsklausel enthält: Wie wurde die Kurzarbeit unter Beachtung arbeitsrechtlicher Bestimmungen eingeführt? - z.B. durch Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat oder bei Betrieben ohne Betriebsrat durch Vereinbarung mit den Arbeitnehmern, Änderungskündigungen, einseitige Anordnung -

(Bitte fügen Sie zu den Fragen 5a) und b) Ablichtungen der tariflichen Bestimmungen und der arbeitsrechtlichen Vereinbarung (unter Frage b) beispielhaft aufgeführt) der Anzeige bei).

6. Die verkürzte Arbeitszeit verteilt sich wie folgt: (Bitte nur Arbeitstage eintragen)

<b>Anmerkung:</b> Ist die verkürzte Arbeitszeit gleichmäßig auf die gleichen Tage einer jeden Woche verteilt, so genügt es, wenn eine Wochenspalte ausgefüllt wird. Wird der Anzeige ein Arbeitsplan, aus dem sich die Verteilung der Arbeitszeit ergibt, beigelegt, sind die Angaben nicht erforderlich.					
	Woche	Woche	Woche	Woche	Woche
Wochentag	vom/bis	vom/bis	vom/bis	vom/bis	vom/bis
Montag	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
Dienstag	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
Mittwoch	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
Donnerstag	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
Freitag	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
Samstag	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
Insgesamt	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.

7. Im Betrieb bzw. in der von Kurzarbeit betroffenen Betriebsabteilung sind beschäftigt (einschließlich erkrankter und beurlaubter Arbeitnehmer):

<b>Anmerkung:</b> Bei der Zahl der Beschäftigten sind nicht mitzuzählen: Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildungsmaßnahme (Vollzeitmaßnahme) mit Unterhalts- oder Übergangsgeldbezug, Heimarbeiter, Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis ruht (z.B. Grundwehrdienst, Zivildienst) sowie Auszubildende.			
Betrieb, Betriebsabteilung	Arbeiter	Angestellte	Arbeitnehmer insgesamt

8. Vom Arbeitsausfall mit einem Entgeltausfall von mehr als 10 v.H. ihres monatlichen Bruttoentgelts werden im jeweiligen Anspruchszeitraum (Kalendermonat) voraussichtlich betroffen:

<b>Anmerkung:</b> Bitte die Anmerkung zu Nr. 7 beachten!:			
Betrieb, Betriebsabteilung	Arbeiter	Angestellte	Arbeitnehmer insgesamt

9. a) Der Arbeitsausfall beruht auf folgenden Gründen:

Bitte ausführlich begründen - evtl. auf einem besonderen Blatt fortsetzen!

9.b) Nur ausfüllen, wenn für den Arbeitsausfall auch branchen-, betriebsübliche oder saison- bedingte Gründe ursächlich sind.  
 Wie hoch ist der prozentuale Anteil des Auftragsrückganges, der auf branchen-, betriebsüblichen oder saisonbedingten Ursachen beruht wirtschaftlichen Ursachen beruht

v.H.
v.H.

10.a) Beschäftigungs- und Auftragslage des Betriebes oder ggf. der Betriebsabteilung

**Anmerkung:** Die Angaben unter Nr. 10 sind nur erforderlich, wenn die Kurzarbeit aufgrund von Auftragsmangel eingeführt wird. Soweit konkrete Zahlen nicht vorliegen, bitte schätzen!

Zeitpunkt	Beschäftigtenstand (vg. Nr. 7)	Produktion oder Umsatz	Auftragsbestand	Lagerbestand
Monat, in dem die Kurzarbeit beginnt				
Vergleichsmonat des Vorjahres				
1 Monat vor Einführung der Kurzarbeit				
2 Monate vor Einführung der Kurzarbeit				
3 Monate vor Einführung der Kurzarbeit				
Bemerkungen:				

b) Produktionskapazität:  täglich  monatlich  anderer Zeitraum ..... 


c) Lagerkapazität 


11. Zur Vermeidung bzw. Verminderung des Arbeitsausfalls wurden - ggf. im Benehmen mit der Betriebsvertretung - folgende Maßnahmen getroffen:

a) Personalumsetzungen  ja  nein  
 wenn **ja**, welcher Art: .....

b) Arbeit auf Lager  ja  nein

wenn **ja**, in welchem Umfang.....  
 wenn **nein**, kurze Begründung.....

- c) Gewährung von Urlaub/Resturlaub  ja  nein  
Urlaubsregelung für das laufende Urlaubsjahr  
 Betriebsferien vom ..... bis .....  
 Festlegung mit Urlaubsliste/Urlaubsplan  
Urlaubsansprüche für das ablaufende (kurz vor Ablauf des Urlaubsjahres) oder abgelaufene  
Urlaubsjahr bestehen  
 nicht mehr  
 noch für .....der in Nr. 7 genannten Zahl von Arbeitnehmern  
 Für diese Arbeitnehmer kann keine Bestimmung über den Antritt des Urlaubs getroffen  
werden, weil konkrete, zu berücksichtigende Urlaubswünsche (§ 7 Abs. 1 BUrlG) entgegen-  
stehen.  
Bitte Name, Vorname der betroffenen Arbeitnehmer und zeitliche Festlegung des Urlaubs  
auf Grund der Urlaubswünsche auf einem gesonderten Blatt angeben!
- d) Sonstige Vorkehrungen (z.B. Aufräumungs-, Instandsetzungs- oder Füllarbeiten, Abbau von  
Überstunden)

12. In meinem/unserem Betrieb ist die Arbeitszeit flexibilisiert:  ja  nein  
Wenn ja:  
Aus welchen Gründen kann der Arbeitsausfall nicht durch eine Anpassung der Arbeitszeit im  
Rahmen der Flexibilisierungsregelung im Betrieb vermieden werden:  
.....  
.....  
(Begründung ggf. auf besonderem Blatt fortsetzen; bitte fügen Sie die Regelung über die Flexibilisierung der Arbeitszeit bei!)

12.a) In meinem/unserem Betrieb sind im Rahmen der Flexibilisierung der Arbeitszeit Arbeitszeit-  
konten eingerichtet:  ja  nein  
Wenn ja:  
Dient das Ansparen von Arbeitszeitguthaben einem bestimmten Zweck (z.B.  ja  nein  
für die vorzeitige Freistellung vor einer altersbedingten Beendigung des Ar-  
beitsverhältnisses, zur Finanzierung einer Winterausfallgeld-Voraus-  
leistung)?  
Wenn ja, bitte den Zweck angeben

13. In meinem/unserem Betrieb besteht eine Flexibilisierungsregelung, nach der mindestens 10  
v.H. der ohne Mehrarbeit geschuldeten Jahresarbeitszeit für Arbeitszeitschwankungen einge-  
setzt werden kann:  ja  nein
14. In meinem/unserem Betrieb ist eine Betriebsvertretung (Betriebsrat) vor-  ja  nein  
handen:

<b>Erklärung:</b> Die vorstehenden Angaben sind nach bestem Wissen gemacht. Es ist mir (uns) bekannt, dass dem Arbeitsamt mit der Anzeige die Voraussetzungen für die Gewährung des Kug nach § 170 SGB III glaubhaft zu machen sind und der Arbeitgeber für grob fahrlässig oder vorsätzlich unrichtige oder unvollständige Angaben haftet. Von dem Inhalt des Merkblattes 8 über Kug habe(n) ich/wir Kenntnis genommen.	
Firmenstempel	Ort und Datum
	Unterschrift des Arbeitgebers oder seines Bevollmächtigten
Unterschrift der Betriebsvertretung (Betriebsrat) , wenn den Angaben zugestimmt wird. Andernfalls wird um gesonderte Stellungnahme gebeten.	